

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badner Land. 1912-1914 1913

23 (6.6.1913)

Schwarzwald-Odenwald-Oberrhein u. Bodensee-Neckar u. Main.

Badner Land

„Der Schwarzwald“

Illustrierte Zeitschrift
für Wandern u. Reisen,
Industrie, Handel u. Verkehr

„Bodensee u. Rhein“

Inserate: die 6gespaltene Nonpareillezeile 40 Pfg.
Reklamen: 100 Pfg., bei gr. Auftr. Rabatt.
Fernsprecher: 2575.

Amtliches Organ
des Badischen Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Bezugspreis: durch die Post: monatlich 30 Pfg.,
vierteljährlich 90 Pfg. exkl. Bestellg.
Geschäftsstelle: Grünwälderstraße 4.

Nummer 23.

Freiburg im Breisgau, 6. Juni 1913.

25. Jahrgang.

Gott grüß dich — Freiburg — Breisgauperle!

Die Wolken jagten einander — Diana hatte Festtag, Wotan heulte im Sturm grimmig ob des von Siegfried zerschlagenen Speeres und schwur mit des Windes Fluchen ewige Rache . . . so stand ich auf des Schloßbergs Höh'n — der Ausblickecke am Kanonenplatz — während feiner Regen mir ins Gesicht schlug und der Sturm pfeifend mich umfauchte. Und doch, — trotz Regen, Sturm und Wind — war sie schön zu erblicken, die alte Stadt, die herrliche Stadt, die moderne Stadt, die da weit ausgebreitet zu meinen Füßen lag. Was bot sich alles dem Auge — vom lieblichen Zähringen mit seiner ganz in Grün versteckten Ruine hinüber zum Kaiserstuhl, der sich wie ein Riesenleib aus der Rheinebene emporhebt, dort, weiter draußen der rebenbehangene Tuniberg, das weingesegnete Markgräflerland, der Schönberg, vor mir der Lorettoberg mit seinem, zu Ehre der Großherzogin Hilda von Baden errichteten, schmucken Aussichtsturm. Des Sternenwaldes düst're Tannen grüßen herüber zu mir — dort muß das liebe Günterstal, dort der Waldsee sein. Weiter schweift der Blick, das Tal weitet sich. Ebnet, Littenweiler, Kapplertal, Kirchzarten und dann dort hinten Himmelreich und Höllental.

Über all den Dörfern und Städtchen, den Tälern, Wiesen und Wäldern, erheben sich gigantisch, als Schützer, die dunkeln Bergriesen des Schwarzwaldes. Der Schöpfer



Silhouette des Freiburger Münsters vom Schlossberg aus gesehen.

hat hier verschwenderisch gehaust und die Natur reich gesegnet in jedes Art. Bei Regenwetter bist du herrlich schön; bei Sonnenschein ein Paradies für

Götter! Dreimal „Wehe!“ dem Munde, der je einmal dich nicht preisen wird, du „Perle am Oberrhein“ — Freiburg — du „Rose im Blumengarten Deutschlands“!

Ich war unten und durchstreifte Straßen und Plätze der alten Zähringerstadt. Prunkvolle Gemeinde- und Staatsbauten — Stadttheater, Universitätsgebäude, Erzbischöfliches Ordinariatsgebäude — Denkmäler und herrliche Parkanlagen, Villen mit lieblichen Landhäusern, stilvolle Geschäftsanwesen mit gesunden Wohngebäuden, schöne Straßen, herrliche Plätze, muntere Bächlein, überall Gärten, blühende Blumen, Tannenduft, Schönheit, Gesundheit, Ordnung, Reinlichkeit. Es kann mit bestem Gewissen gesagt werden, daß Freiburg in bezug auf seine herrliche Lage, seine prachtvolle Umgebung, seine hygienischen Einrichtungen und seinen künstlerischen Darbietungen führend dasteht nicht nur unter den Städten Deutschlands sondern des ganzen europäischen Kontinents. All die vielen segensreichen Einrichtungen der Stadt Freiburg sind der weisen Führung eines fortschrittlich-verständigen Stadtparlamentes zu verdanken, das 25 Jahre lang her-

vorragend von einem Oberhaupt geführt wurde — Herrn Oberbürgermeister Dr. Winterer — der seine unvergleichlich schöne Breisgaustadt kannte und deshalb auch innig liebte

und der im neuen, seit vielen Jahren schon hochverehrten, jetzigen Herrn Oberbürgermeister Dr. Thoma — dem langjährigen Präsidenten des Badischen Schwarzwaldvereins — einen Nachfolger gefunden hat, wie er würdiger und erfahrener zum Wohle der Stadt nicht hätte gefunden werden können. Dadurch ist auch deren weitere gute Entwicklung — zur Freude von Fremden und Einheimischen — gesichert.

kinder zweier getrennten Nationen blickten hinaus in den Dämmerchein und ließen uns umfassen und einig sein unter dem mächtigen Eindruck der Naturschönheit. Wir standen am Fuße der Bismarcksäule, die „ein Flammenzeichen sei am Oberrhein“; unsere Herzen waren ergriffen von dem überwältigend schönen Anblick. Dort, wo die Spitze des Münsterturmes, von Ost nach West gesehen, in den Himmel hineinragte, ging die Sonne

Nacht auf schwarzen Fittichen. Alles um uns, und wir selbst, waren stumm geworden, nur unsere Augen weiteten sich immer mehr. Selbst das nüchternste Menschenherz muß in solcher Stunde eine heilige Andacht ergreifen, es schweigt wie die Natur, die in abendlicher Stille vor uns liegt; staunend beugt sich der Mensch vor der heiligen Majestät der reichgesegneten Schöpfung!

Von unten ertönte fröhlicher Gesang



Freiburg im Breisgau vom Lorettoberg aus gesehen.

„Fribourg, ville admirable, ma belle bienaimée“: rief neben mir temperamentvoll ein junger französischer Edelmann, der schon einige Monate auf Reisen durch Europa war. „Freiburg, du wunderbare Stadt, meine schöne Geliebte!“ — Da unten blinkten auf den Straßen und in den Häusern die ersten Lichtlein auf, das altehrwürdige Münster zeichnete sich am dunklen Nachthimmel silhouettenhaft, drüben die Vogesen traten als schwarze Massen hervor. Und wir beiden Menschen-

zur Ruhe! ein goldenroter Feuerball am Horizont. Sie warf ihre letzten Strahlen auf die Wolken, die über unsern Häuptern in wundervollen Farben dahinzogen und dem Herrn der Welten Kunde brachten von der Neige eines Tages. Die Schwarzwaldberge erglänzten in dunkelblauem Scheine, ein leichter, kühlender Wind kam von ihnen hernieder; harmonisch erklangen aus den Dörfern, die Freiburg als Brautkranz umgeben, die Abendglocken; von Norden her kam die

heiterer Musensöhne: „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus“ und sie rieben einen kräftigen Salamander auf das herrliche Freiburg. Aus allen deutschen Gauen waren sie zur almamater Alberto Ludoviciana gekommen, viele Tausende waren schon vor ihnen da, viele Tausende werden noch nach ihnen kommen — alle, alle aber sind einig darüber: Daß Freiburg ein kostbarer Edelstein im Diadem der schönsten Städte Deutschlands ist und bleibt!

Carl August Riedlinger.

Freiburg oder Wiesbaden?

Von Rentnern und Pensionären, die sich an einem schönen Platz niederlassen wollen, werden meist zwischen den Städten Freiburg und Wiesbaden die letzten Vergleiche gezogen. Das kommt daher, weil beide Städte an landschaftlichen Reizen, Verkehrsverhältnissen, Bildungsanstalten und Unterhaltungen aller Art einander die Wage halten; ja Freiburg durch seine Universität im geistigen Leben und Streben noch mehr bieten kann. Lebens- und Genußmittel sind in Freiburg ungefähr gerade so hoch im Preise, wie in Wiesbaden, die Wohnungsmieten dürften in beiden Städten ebenfalls im



Die Schwabentorbrücke in Freiburg im Breisgau.

allgemeinen gleich sein. Was muß nun entscheiden: die Steuern und Umlagen, wie auch die sonstigen ständigen Ausgaben, und da spricht alles zu Gunsten von Freiburg. Wiesbaden mit rund 107 000 Einwohnern muß fast noch einmal so viel an städtischen Steuern aufbringen wie Freiburg mit rund 85 000 Einwohnern. In herrlichen Lagen der Stadt Freiburg können Eigenheime schon von etwa 25 000 M. an zu günstigen Bedingungen erworben werden. Einen interessanten Überblick über die Forderungen, die in beiden Städten an Steuerkraft der Bürger gestellt werden, gibt folgende Darstellung:

	Freiburg:	Wiesbaden:
Müllabfuhrgebühren	2150 M.	179000 M.
Kanalbenützungsgebühren	—	420000 „
	2150 M.	599000 M.
Freiburg weniger	596850 M.	
Direkte Steuern	2850799 M.	4373873 M.
Indirekte und Gebühren	231750 „	1546800 „
Freiburg weniger	1523074 M.	
	1315050 „	
Summa	2838124 M.	

Verteilung der Steuerlasten pro Kopf der Bevölkerung in Wiesbaden und Freiburg:

Direkte Steuern	33.54 M.	40.88 M.
Indirekte Steuern u. Gebühren	2.73 M.	14.46 „
	36.27 M.	55.34 M.

Wasserzins	10 Pf. per cbm	30 Pf.
Gaspreis	14—20 „ „	16 „
Elektrizität	40 „ Licht	60 „
	20 „ Kraft	15 „

Schulgelder.

Bürgerschule	30 M.	54 M.
Oberrealschule	84 „	150 „
Realgymnasium	84 „	130 „
Gymnasium	108 „	130 „
Höhere Mädchenschule	60—80 „	150 „
Lehrerinnenseminar	120 „	170 „

Steuererträge 1911. (Umlagefuß 30 Pfg.)

Liegenschaften	1153918 M.	1460000 M. *)
Betriebsvermögen	319515 „	301538 „ *)

*) 150% der staatlichen Steuersätze. †)



St. Martinus, ein Schutzpatron Freiburgs.

	Freiburg:	Wiesbaden:
Kapitalvermögen	659154 M.	— M.
Betriebssteuer	—	22335 „
Einkommen	718212 „	2610000 „ †)
	2850799 M.	4373873 M.

Freiburg weniger 1523074 M.

Indirekte Steuern.

Wein, Bier usw.	101200 M.	300000 M.
Hundesteuer	28400 „	43400 „
Liegenschaftsverkehrssteuer $\frac{1}{2}\%$	60000 „	375000 „
Wertzunwachssteuer	26000 „	125000 „
Lustbarkeitssteuer	—	39400 „
Schankkonzessionssteuer	—	65000 „
Warenhaussteuer	14000 „	—
	229600 M.	947800 M.

Freiburg weniger 718200 M.

100% der staatlichen Steuersätze.

Die Preise für Gas, Elektrizität, Wasser und das Schulgeld sind in Wiesbaden bedeutend höher als in Freiburg, manchmal bis zum dreifachen Betrag. Die Sätze für indirekte Steuern sind in Freiburg niedriger. Dann kommt noch, daß Wiesbaden von den Mietern eine recht hohe Gebühr (bis zu 25 Mk.) für Müllabfuhr erhebt. Wenn auch Wiesbaden nach dem in Preußen bestehenden Gesetz keine Kapitalsteuer erheben darf, so nimmt es dafür vom Einkommen das Doppelte. Außerdem sei noch darauf hingewiesen, daß in Freiburg die Benutzung der städtischen Anlagen im Durchschnitt billiger sind als in Wiesbaden.



Kaiser Heinrich; Altarflügel im Freiburger Münster.

Der Alraun.

Ein Märchen aus Freiburg im Breisgau.

Von Hermann Dressler, Chemnitz.

Nacht! Stille, helle, mond-scheinträumende Sommer-nacht!

Der Wächter am Schwabentor stieß in sein Horn und sang mit einer Stimme, die wie das Kreischen einer verrosteten Schrotsäge klang:

„Ihr Leut, 's ist elfe!
Daß Gott uns helfe!
Daß kein Unrecht geschicht!
Kein Feuer ausbricht!
Ihr Leut, betet fein!
Legt euch nieder, schlaft ein!“

Dann setzte er sich auf den Torstein nieder, lehnte die Hellebarde an die Mauer und stellte seine Laterne vor sich aufs Pflaster, um sich eine frische Pfeife anzuzünden.

Rings um Ecken und Hecken huschte auf leisen Sohlen der Schlaf.

Der alte Vinzenz fühlte auch sein Wehen. Er blies einige blaue Wölkchen in die Luft, sagte sehr tief-sinnig: „Ja! Ja! und ließ das Haupt hintenübersinken, um sich von seinem



Bischof Pantalus; Altarflügel im Freiburger Münster.

Berufe als Nachtwächter ein Viertelstündchen zu befreien. Da plötzlich fuhr er jedoch wieder auf. Schritte hallten eilig auf dem Pflaster wieder und kamen näher.

„Wer hatte so spät noch etwas hier zu suchen?“ Vinzenz stellte sich schlafend, schielte aber unter den halbgeöffneten Augenlidern hervor dem Ankommenden entgegen.

Der kam mit schnellen Schritten die Salzstraße herab und wollte eben an dem Schlafenden vorübergehen, als Vinzenz aufsprang und ihm die Hellebarde entgegenhielt:

„Halt! Wer seid ihr und wohin des Weges?“ rief er.

„Geh weg da mit deinem Lerchenspieß, alter Knabe. Ich bin einer, von dem kein Hund einen Brocken Brot mehr nimmt“ versetzte der Aufgehaltene und wollte weiter.

„Halt! Zum Potztausend! Wer seid ihr?“ fragte der Wächter nochmals im Amtstone.

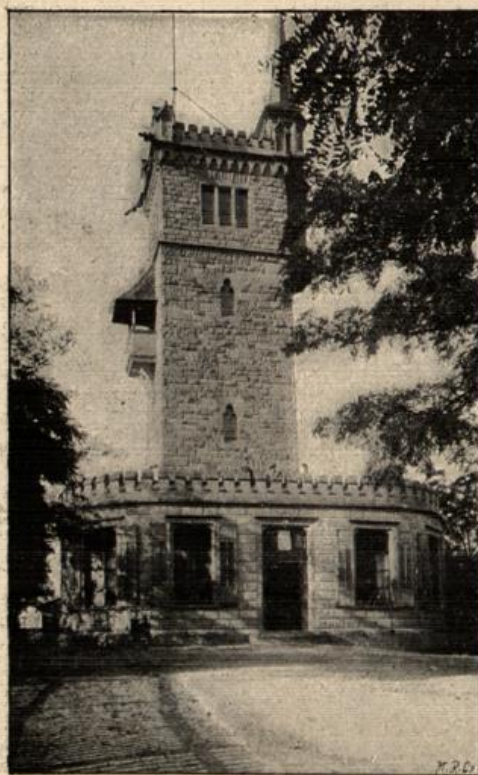
„Ich denke, du solltest mich kennen, Vinzenz!“ war die Antwort.

Der Alte hob seine Laterne auf und leuchtete dem nächtlichen Wanderer, der gerade in die Finsternis des Torbogens getreten war, als hatte er fremde Blicke zu scheuen, ins Gesicht.

„Ach ihr seid's, Mosjo Tobias Amthor. Warum habt ihr mir das auch nicht gleich gesagt! Ich bitt tausendmal um Entschuldigung!“ sagte der Wächter in ganz verändertem Tone.

„Warum habt ihr mir euren Namen nicht gleich genannt!“ fügte er nochmals — halb vorwurfsvoll — hinzu.

„Warum? entgegnete der Angeredete. „Weil mein Name nichts mehr wert ist, ja, ja, nicht so viel wert, wie das Käppi da!“



Der Hilda-Aussichtsturm auf dem Lorettberg zu Freiburg.

Er riß ein buntes Studentenhütchen vom Haupte und warf es seitwärts in den Kot der Straße.

„Um Gottes Willen. Herr Amthor, was soll das bedeuten?“ fragte der erschrockene Alte.

„Laß mich mit deinen Fragen zufrieden. Ich bin stadtverwiesen, wenn du's durchaus wissen mußt und um zwölf ist meine Gnadenfrist um. Also laß mich weiter. Ich habe keine Lust, hinter schwedischen Gardinen aufs Frühjahr zu warten.“



Partie aus dem Stadtgarten zu Freiburg im Breisgau.

„Nein, nein, so laß ich euch nicht fort, junger Herr. Ich habe schon euren Vater als Student gekannt, heißblütig und lebensfroh wie er war, und ich habe ihm aus mancher Klemme geholfen. Also habt Vertrauen und erzählt mir erst einmal euer Herzeleid. Wer weiß! Unter meiner alten Pickelhaube wachsen auch nicht bloß Haare.“

Unschlüssig blieb der junge Student stehen. „Hast recht, Alter! Reden machts Herz leichter“, sagte er und setzte sich neben ihn auf den Torstein. „Also gib acht! Du weißt, ich habe ein Schätzchen da hinten in der Frankengasse, ein blitzsauberes, herziges Ding. Sie hat Haare wie die Mondstrahlen und ein Paar Augen, wie der Waldsee. Na, du verstehst davon nichts mehr! Aber das eine wirst du verstehen, daß man für so ein Mädlein die Klinge zieht und ein wenig derber dreinstößt, als erlaubt ist. Das ist mein Vergehen, und bei Gott, ich bereue es nicht. Denn wer mir nach dem Herzen zielt, ist ein Mörder.“

Er stand auf.

„Und weiter?“ fragte der Nachtwächter.

„Nun ja!“ fuhr der Student fort. „Er mag ein paar Stiche abgekriegt haben, daß er bis zum Herbst das Bett für den Hörsaal hält.“

Die Sache kam aus, und ich kann froh sein, daß ich so glimpflich weggekommen bin. Sieh, Alter, schließlich ist es weiter nichts, in die Welt hinans zu gehen, wenn man jung und gesund ist und den Kopf voll allerhand großer und schöner Dinge hat. Aber aus der Welt zu gehen, an der man mit Herz und Sinnen hängt, das ist schwer. Und sie weiß nicht einmal, warum ich Freiburg verlasse. Mein Nebenbuhler kann ihr sonst was für Lügen vormachen und dem armen Kinde bricht das Herz. Ich könnte die Stadt anzünden, wenn ich daran denke.“

Er stampfte zornig mit dem Fuße gegen das Pflaster und hob drohend die Faust nach dem

Rathausturme zu, der wie ein warnend erhobener Zeigefinger über die Giebel und Dächer hinausragte.

„Und wo wollt ihr nun hin, junger Herr?“ fragte der Nachtwächter teilnehmend.

„Nach Welschland, Vinzenz!“ sagte der Student und preßte erbittert die Lippen aufeinander.

„Tu mir den Gefallen und gib meiner Geliebten diesen Brief, und wenn du dir einen Gotteslohn verdienen willst, so bringe ihr meine Grüße und berichte ihr, was ich dir erzählt habe.“

„Das soll geschehen, sobald Tag wird; aber wartet noch einen Augenblick, ehe ihr weitergeht“, sagte der Alte, dem der Student in seiner unglücklichen Verfassung sichtlich leid tat. „Zu helfen ist euch freilich nicht, aber ich habe da einen Ring, den möchte ich euch mitgeben, wenn ihr so bei Nacht und Nebel ins fremde Welschland zieht. Es ist ein Amulett, das mir einst ein Zigeunerweib gab, weil ich ihr Kind aus der Dreisam zog.“

Der Student lächelte über den Aberglauben des alten Mannes.

„Wenn ihr auch nicht daran glaubt, es steckt doch etwas in dem Ringe! Ich hab' ihn im Feldzuge getragen, und obgleich die Kugeln um mich herum so dicht wie Regentropfen fielen, bin ich ganz

heil und unversehrt wieder heimgekommen. Da, steckt ihn an und behüt Gott!“ Er schob den schmalen, abgegriffenen Goldreif dem Jüngling über den Finger und griff zu Hellebarde und Laterne, um seinen Rundgang nach dem Martinstor fortzusetzen.

Der Student drückte ihm schweigend die Hand und eilte die Straße hinab in das liebliche Günterstal.

Er hatte eben die Stadtgrenze überschritten, als es von den Türmen der Stadt Mitternacht schlug.

„'s ist Mitternacht! — Herr Gott, hab' acht Auf unser liebes Städtle! — Behüte fein Die Kinderlein, — Die Büble und die Mädle!“ —



BASEL, Hotel Jura

gegenüb. d. Bundesbahnhof. Größt. Hotel II. Ranges. Zentralh. 120 Betten von Fr. 2.50 an. — Haus d. D. O. V. u. Beamtenvereine

Lugano (Schweiz) Hotel Adler

deutsches Haus II. Ranges, am Bahnhof, das ganze Jahr offen. Zimmer von 2 Frs. an. Zentralh., elektr. Licht.

tönte ihm von ferne des alten Vinzenz Nachtgesang nach.

„Besonders mein Mädle nimm in acht, Gott im Himmel!“ sagte er vor sich hin und schritt rüstig weiter.

Er mochte lange auf der schönen Schwarzwaldstraße entlang gegangen sein. Zu beiden Seiten

des Weges wurden die Stämme höher und dichter. Felsblöcke hockten wie zusammengekauerte Waldratte in ihrem Schatten, und das grüne Moos deckte mit seinem weichen Kleide ihre Blößen. Eidechsen raschelten erschreckt in ihre Laubverstecke, wenn sich der Schritt des einsamen Wanderers näherte.

Aus fernen Dörfern schallte Hundegebell und zauberte ihm die Annehmlichkeit menschlicher Wohnungen in die Seele.

Er fühlte sich plötzlich müde und sah sich nach einem Plätzchen um, an welchem er seine Glieder ein wenig ausstrecken könnte.

Zu diesem Zwecke verließ er die Straße und schlug sich ein gut Stück seitwärts in den Wald hinein, wo Moos und Berggras am Boden zwischen den Stämmen ein weiches Polster bildeten, das zum Niederlegen einlud.

Nachdem er eine Weile gesucht hatte, kam er an eine Stelle des Waldes, die ihm zu seinem Zwecke geeignet erschien. Aber merkwürdig! Die Stämme standen hier viel weiter von einander entfernt, als er es sonst im Schwarzwalde gefunden hatte. Auch waren die Bäume zu hohen, regelmäßigen Pyramiden ausgewachsen, wie in einem Parke und so, als ob sie von der Hand eines Gärtners zurecht gestutzt worden waren.

Überdies war es so schauerlich still an diesem Orte.

Tobias hielt den Atem an und lauschte. Wahrhaftig, nicht das leiseste Geräusch umher!

Dem jungen Studenten wurde ganz sonderbar zu Mute. Er dachte bei sich: „Wenn nur wenigstens ein Häher krächzen wollte oder ein Eichkätzchen sein heiseres Kichern hören ließe, oder ein Holzkäfer über den Waldboden stolperte! Aber nichts! Gar nichts von alledem! Selbst der Wind, der doch oben die weißen Schäfchenwolken am Monde vorübertrieb, schien hier eingeschlafen zu sein. Kein Wipfel regte sich, kein Grashalm schwankte.“

Der Mond schien noch immer in prächtigstem Glanze und zeichnete die Schatten der Bäume kräftig auf dem grünbemoosten Waldboden ab.

Schluß folgt.



Der Georgsbrunnen in Freiburg anno 1826 (Münsterplatz).

Fremdenziffer der Kurorte.

Baden-Baden	23 079
Badenweiler	1 947
Dürrheim	647
St. Blasien	1 547
Wildbad	3 474

Wanderungen von Freiburg.

(Auskünfte in jeder Hinsicht erteilt bereitwilligst d. Red.)

Schwabentor, Kanonenplatz, Hirzberg, Jägerhäusle, Wintererstraße, Ludwigstraße. 1 3/4 Stunden.

Immental, untere Roßkopfstufe, St. Ottilien, Stationenweg oder Fahrstraße zur Kartause. 2 1/2 Stunden.

Jägerhäusle, Rotteckruhe, Uhlberg, Zähringer Burg, Zähringen. 2 1/4 Stunden.

Herdern, Jägerhäusle, Roßkopfturm, St. Ottilien, Hirzberg, Kanonenplatz. 3 Stunden.

Günterstal, St. Valentin, Kybfelsen, Kybbad, Kappel, Littenweiler. 2 1/2 Stunden.

Schönberg, Berghauserkapelle, Hohebannstein, Kirchhofen, Norsingen. Marschzeit 4 Stunden.

Lorettoberg, Bodlesau, Merzhausen, Bietzighofen, Gerstenhalm, Horben. 4 Stunden.

Vom Freiburger Stadttheater.

Im Freiburger Leben spielt das Stadttheater von jeher eine große Rolle. An der Stätte, wo *Hensel* und *Jörn* ihre Bühnenlaufbahn begonnen, *Hermann Weil* und der leider allzufrüh verbliebene *Meteor* am Bühnenhimmel, *Küsthardt* gewirkt haben, ist auch heute das Streben nach

künstlerischer Vollkommenheit vorhanden. Im Schauspiel besonders wirken gegenwärtig ganz hervorragende Kräfte zusammen, die geeignet sind, der Freiburger Bühne wieder den früheren Ehrennamen „Die kleine Hofbühne“ zurückzuerobren. Das Theatergebäude ist ein Prachtbau und zählt zweifellos zu den schönsten in ganz Deutschland. Die Inneneinrichtung entspricht den neuzeitlichen Anforderungen in jeder Weise; der eigentliche Bühnenraum zählt mit zu den größten Deutschlands. Die Dekorationen und szenische Ausstattung der Stücke sind hervorragend, ja vielfach tonangebend; denn die Stadt läßt sich ihr Theater etwas kosten. So kann jeder Besucher des Freiburger Stadttheaters zum voraus die Gewißheit haben, bleibende Eindrücke in diesem Tempel der Kunst zu bekommen, über dessen Eingang die Worte stehen: „Kunst und Natur, sei eines nur!“ -Rr.-

Aus dem Badnerland.

Für die Einweihung des Feldbergturms hat der Hauptvorstand des Badischen Schwarzwaldvereins folgendes Programm festgesetzt: Sonntag, 22. Juni, 10 Uhr vormittags: Hauptversammlung, 12 Uhr: Einweihung des Friedrich-Luisen-Turms; 1 Uhr Abmarsch nach dem Feldbergerhof, dortselbst um 2 Uhr Mittagessen. Für Montag sind Ausflüge vorgesehen.

Titisee. Am Sonntag, den 8. Juni, konzertiert bei günstigem Wetter im Titisee-Hotel die Freiburger Artillerie-Kapelle unter der Leitung des Herrn Konzertmeisters Rosenberger.

Hoflieferant
S.M. d. Könige
von Sachsen.

Für die Raucher- Aristokratie

Marke:
Unser Kaiser
10 Pfg. d. Stück

Salem Aleikum
(Hohlmundstück)

Salem Gold
(Goldmundstück 18. Kar. Gold)
Ligaretten
No. 10 - 10 Pfg. d. Stück.

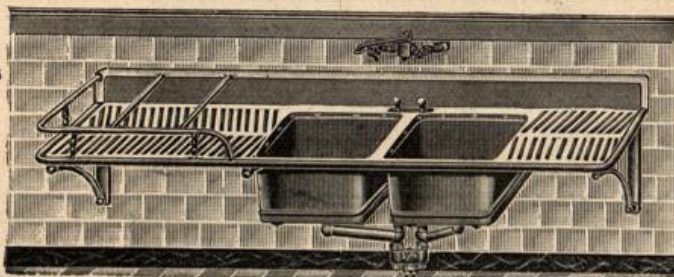
Salem Aleikum
Salem Gold
No. 5 - 5 Pfg. d. Stück

Garantiert naturell, bekömmlich,
mild, rein orientalisches Tabak.
Echt mit Firma:
Orient-Tabak- u. Ligaretten-Fabrik
Yenidze, Dresden.

Truſtfrei!

Moderne Spüleinrichtungen

System
„Vetter“
fertigt als
Spezialität
in jeder
Größe und
Ausführung:



Rastatter Hofherdfabrik Stierlin & Vetter, Rastatt Baden.

Weingutsbesitzer

Gebrüder Hüglin, G. m. b. H., Freiburg i. Br.
Bekannt als gute Bezugsquelle für badische Weine.
Spezialität: Flaschenweine.

Sehenswürdigkeit!

Schwarzwald - Industrie - Ausstellung,
Freiburg im Breisgau nur Bursengang.



Ständige Ausstellung mit Verkauf sämtlicher Industrie-Erzeugnisse des Schwarzwaldes.

Original-Schwarzwälder Bauernstube

Stets frisch
bleiben
Obst-Fleisch
Gemüse
in
Weck
Konfervengläsern
Preisliste franko
J. Weck GmbH
Ostlingen S. 3. Baden

MEZ Luftdurchlässige Unterkleidung

Die Beste von
Allen

CARL MEZ & SÖHNE
FREIBURG I. B.

G. Herrmann Nachf. A. Kühn

Großh. Bad. Hofjuwelier

Gegr. 1874 Freiburg i. B. Telef. 1916
99 Kaiserstraße 99

Feine Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Silberne u. versilberte Tafelgeräte und Bestecke.

Neuzeitlich eingerichtete prämierte Werkstätte für

Neuarbeiten + Reparaturen + Umarbeiten

Jean Konrad Nachfolger

Telefon 234 FREIBURG I. BR. Kaiserstr. 107
Spezial.: Gummischläuche für alle gewerbetechnischen Artikel.

Herm. Weckerle

Erstes Spezialgeschäft in
prima Räucherwaren
(Schinken, Schaufele, Schwarz-
wälder Speck etc.)
FREIBURG I. BR., Löwenstr. 4
Telephon 251. 247

Emil Brack

Drechslermeister
Herrenstr. 54
Telephon 2436. 157
Meerscham- und Bernstein-
Rauchartikel :: Schachspiele
Spinnräder :: Stickrahmen
Spazierstöcke :: Regenschirme
Tabakspfeifen. Eigene Werk-
stätte im Hause.

Bäder, Kurorte und Sommerfrischen.

Die Reihenfolge bedingt keine Rangordnung.

Badner Land

Schwarzwald + Odenwald
Rhein + Neckar + Bodensee

Prospekte u. Unterkunftsverzeichnisse
kostenlos durch den Fremden-Verkehrsverband Karlsruhe.

Freiburg Breisgau, 290 m ü. d. M. Schönste Stadt, Schwarzwaldstadt. Berühmter Dom, prachtv. Theater. Universität, Garnis., Sport jed. Art. — Ausk. u. Prosp. kostenl. d. Verkehrsvereins. Vereinig. Freiburger Hotelbesitzer (od. einger. Häuser) Zähringer Hof I. Rg., Europäischer Hof geg. d. Bahnh., Victoria Eisenbahnstraße, Roseneck Fahnenbergplatz 2, Hotel National rechts a. Bahnhof. Engel Mitte d. Stadt beim Münster, Römischer Kaiser inmitt. der Stadt, Park-Hotel geg. Alleegart., Beau Séjour geg. d. Alleeg., Kyburg-Günterstal Park u. Wald. Reihenfolge bed. k. Rangord.

Mannheim die sehensw. Rhein-Neckarstadt, Verkehrsmittelp. Südwestdeutschl. 220.000 Einw. Günst. Standort. f. Ausfl. Pfalz, Bergstr., Odenwald, l. d. Kunsthalde gr. Ausstellung d. Deutsch. Künstlerbds. Mai-Okt. Hoftheater, Rosengart. a. Friedrichpl. Berühmt. Hafenanl. (tägl. Rundfahrt) Führ. u. Ausk. d. d. Verkehrsvereins Mannheim.

Neustadt Höllentalbahn, 831 m, klim. Höhenluftkurort. Herrliche Tannenwälder, prächtige Höhentouren. — 1. Adler-Post, Pens. 5.50—6 M., 2. Bahnhofhotel, Pens. 4.50—6 M., 3. Jägerhaus, Pens. 4.50—5 M., 4. Krone, Pens. 5—6 M., 5. Neustädter Hof, Pension 5—6 M. Verkehrsvereins.

KARLSRUHE

Badens schöne Residenz.

Kunst-, Theater-, Konzert-, Schul- und Garten-Stadt.

Blühende Industrie, leistungsfähiger Handels- u. Gewerbestand.

1915: Zur Feier des 200jährigen Stadtjubiläums Bad. Landesausstellung für Industrie, Handwerk und Kunst (B.-J.-A.)

Stützpunkt für Ausflüge in den Schwarzwald, die Pfälzer Berge u. die Vogesen. Führer u. Ausk. kostenfrei Verkehrsvereins.

Empfehlenswerte Hotels und Restaurants:

- Bahnrest.** Kriegstr. 7. Karl Stelzer.
- Hotel Darmstädter Hof** Kreuzstr. 2. Fritz Hohlf.
- Hotel Friedrichshof** Karl-Friedrichstr. 28. Gust. Münzer.
- Hotel Geist** Kronenstr. 40. F. Fees.
- Hotel Germania** Carl-Friedrichstr. 34. Heinr. Sitzler.
- Hotel Goldner Karpfen** Wa. dstr. 67. Jean Koch.
- Hotel Gold. Traube** Steinstr. 17. Gustav Rückert.
- Hotel Grosse** Karl-Friedrichstr. 7. Wilh. Friedrich.
- Hotel Grüner Hof** Kriegstr. 5. Karl Eisinger.
- Hotel Lion** Adlerstr. 33. Jsac Lion.
- Hotel Lutz** Kriegstr. 38. Carl Baumgart.
- Café u. Konditorei Museum** Kaiserstr. H. Borchers.
- Hotel Nassauer Hof** Kriegstr. 32. Odenheimer.
- Hotel National** Kriegstr. 34. Ed. Haumesser.
- Hotel Rotes Haus** Waldstr. 2. Anton Knopf.
- Stadtgartenrest.** Gartenstr. 3. Emil Wagner.
- Gasthof Rose** Amalienstr. 87. A. Köle.

Turmberg

Gut Schöneck, 2 Minuten vom Sprecher 29. Schönstegeleg. Ausflugsplatz in der Nähe Karlsruhes. Prachtiger Rundblick auf Schwarzw., Rheinebene. Restaurant Kurhaus. Gute Pens., neu eingerichtet. Zimmer und Betten. Mäßige Preise. Geeignete Lokalität. Gärten für Gesellschaften. Prima Weine, Moninger Kaiserbier. M. Schmitt, Gutspächter.

Drahtseilbahn

Bruchsal

Handels- und Garnisonstadt mit 16.000 Einwohnern, vorzüglichen Schulen, modernen Einrichtungen, gehört neuerdings nach Restaurierung seines glänzenden Barockschlosses mit unerreichter Innendekoration in vollendetem Rokoko zu den schönsten Kunststädten des Badner Landes. Führer unentgeltlich durch das Verkehrsbüro. 490

Bahnhof-Restaurant. I. und bestes Restaurant am Platze. Mittagessen von 11—2 Uhr. Warme Speisen bis 11 Uhr nachts. J. Münch.

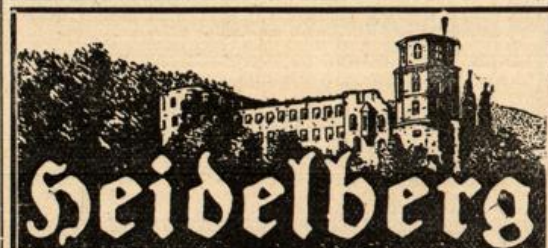
Gasthaus und Weinstube z. Rappen vis-à-vis d. Rathaus. Auto-garage. Herm. Kürz.

Rastatt Café Danecki, Kapellenstr. 12. Neu eröffnet. Telef. 242. Angen. Aufenth. für Fremde u. Einheim. Gr. Garten m. eig. Promenad. a. d. Murg. (On parle Française).

Ernst Klöpfer Automobil- und Wagenlackiererei. Telefon 188. — Augustaplatz 49.

Offenburg.

Hotel Union. Neu erbaut, komfortabel eingerichtet. Zentr. Elektr. Licht. 2 Minuten vom Bahnhof. Telefon. W. Pfaff. 303



Heidelberg

Landschaftlich schönste Stadt Deutschlands. Altberühmte Universitätsstadt. Herrliche Schloßruine. Weite Wälder. Bergbahnen. Wohnsitz zahlreicher Rentner und Pensionäre; jeder Konort der Großstadt; angenehme Geselligkeit, Theater, Bibliotheken, berühmte Künstler-Konzerte.

Sommer-Programm:

Musikfest Bach-Reger: 22.—25. Juni.
Historische Kostümfeste und Ritter-Turniere auf dem Schloß: 30. Juni bis 6. Juli.
Blumenbootkorso: 4. Juli.
Schloßbeleuchtungen: 25. Mai, 11. Juni, 6. Juli, 4. August.
Jede Auskunft und Ratschläge durch Städt. Verkehrs-bureau. Telefon 1440.

Hotels (nach Mindestpreis) u. Hotel-Restaurants:

- Europäischer Hof**, vornehmst. Rang., m. groß. Parke an den Anlagen. Zim. ab 4.—, m. Bad u. W. C. ab 9.—, Pension ab M. 12.—. Fritz Gabler.
- Schloß-Hotel u. Bellevue**, Häuser I. Rang., schönste Lage am Schloß. Autogarage. Prachtv. Aussicht. Wohnung m. Bad u. W. C. Neue Halle.
- Grand-Hotel**, fein. Familien-Hotel m. all. neu. Einricht., nahe Bahnhof b. Stadtgart. Garten mit Terrasse. Zimmer v. M. 3.50 an. Schäfer & Michel.
- Victoria**, allerersten Ranges, i. d. Anlagen. Zimmer von M. 3.50 an. Terrassenrestaurant. Garage. Pension von M. 10.— an. Müller & Piqueron.
- Prinz Carl** a. Fuße des Schlosses n. Bergbahn. Zimmer von M. 3.— an. Pension. Vornehmes Restaur. Garage. Eisenbahnbur. i. H. P. Gärtner.
- Metropole-Monopole**, ruhig in den Anlagen gelegen. Familien-Hotel I. Rang. Zimmer ab M. 3.—, inkl. Pension ab M. 7.50. Bes.: H. L. Fellmeden.
- Ritter**, histor. Haus, Sehenswürdigkeit I. Rang., neu eingerichtet. Fremdenzimmer von M. 3.— an. Großartige Restaurationsräume. F. O. Zeuner jr.
- Darmstädter Hof**, Freie zentrale Lage, nahe der Bahn. nahe den Kliniken, 120 Betten von M. 2.50 bis 3.50. Lift. Pension. Bes.: Gebr. Krall.
- Hotel Lang**, renom. Fam.-Hot. verb. m. mod. Restaurant. Diners 12—2 Uhr. Zim. v. M. 2.50 an. Bes.: Fr. Ortenb. ch.
- Schrieder**, am rech. Ausgang des Bahnh., Zimmer von M. 2.— inkl. Pension von M. 6.— an. Auto-Garage. Großer Garten. Inh.: G. Schwaderer.
- Molkenkur**, Café-Restaur. I. Ranges. Schönster Aussichtspunkt a. Schloß. Stadt und Rheinebene. Station der Bergbahn. Telefon 253. Heurich Damm.

Oberkirch

im anmutigsten Teile des Renchtals. 195 m ü. d. M., an der Bahnlinie Appenweier-Oppenu gelegen, von rebenumkränzten Höhen, üppigen Wiesen, blühenden Gärten und prächtigen Waldungen malerisch umgeben. Gerne besuchter Luftkurort. — Zahlreiche Ausflugsgelegenheit. — Sitz eines Bezirksamts, Amtesgerichts, Notariats und anderer staatlicher Behörden. — Real-, Gewerbe- und erweiterte Volksschule. — Elektrisches Licht. — Berühmt durch seine Weine und Obst. — Zur dauernden Niederlassung äußerst geeignet. Ausk. und Prospekte durch das Bürgermeisteramt und den Verkehrs-Verein. 506

Lahr

am Fuße des Schwarzwaldes, 15.000 Einw., Hauptbahn Frankfurt-Basel, Station Lahr-Dinglingen, Straßenbahn: Lahr-Seelbach (Schuttertal). Prachtvolle, klimatisch besonders geschützte Lage, herrlichste Hochwaldungen mit zahlreicher Ausflugsgelegenheit, hervorragende Aussichtspunkte auf Rheinebene und Vogesen. Vorzügl. Unterkunft und Verpflegung. Villenkolonien. Sitz sämtl. Bezirksbehörden; vorzügl. Schulen (Gymnasium, Höhere Mädchenschule, Realschule, Handelsschule, Gewerbeschule, Frauenarbeitschule, Musik- und Malunterricht); Lehrerseminar, bedeut. Stadtbibliothek, herrl. Stadtpark m. Konzertveranstaltungen, Stadttheater, Garnison: Infanterie-Regt. 169 und Artillerie-Regt. 66. Ausgezeichnete Wasserleitung, Gaswerk, Elektriz.-Werk. Ausk. durch das Bürgermeisteramt und den Verkehrsverein.

Waldkirch i. Bad. Schwarzwald

Belieb. Sommerfrische u. vielbes. Waldkurort. Nur 30 Min. Bahnf. (Elztalb.) v. Freiburg Bg. Schmuck. Amtsstädt. in prächt. Lage am Fuße d. Ruinen Kastelburg, Schwarzenberg u. des 1243 m hohen Kandel. Herrl. Tannen- und Buchenwald. m. gut gepf. Wegen. Angen. Aufenth. für Tourist., Sommerfr. und Pens. in guten Gasthöfen und Privatwohnungen. Näheres Verkehrs-Auskunfts. Im Aug. u. Sept. sehensw. Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung.

Gasthaus z. Hirschen Glottertal.

Altbek. Haus. Renoviert. Erstklassige Kaiserstühler, Markgräfler und als Spezialität selbstgezogene Glottertälere Weine. Gut- Küche (Forellen). — Pension v. 4.50 Mk. an. — Großer Saal u. Nebenzimmer. Klavier. — Eig. Fuhrwerk. Herm. Strecker.

Schweigmatt.

Höhenluftkurort
800 Meter über dem Meer.
Bahnhof. Hausen-Raitbach der Linie Basel-Zell. 50 Minuten zur Bahn. — Post und Telegraph.
Ringsum von Tannenwaldungen umgeben, staubfreie Luft, herrliche Rundschau. — Beste Verpflegung.
Bestens empfohlen: Kurhaus Schweigmatt, Hotel u. Pens., sowie die Pensionshäuser: Reinh. Bühler, August Klemm, Ed. Klemm, Karl Klemm, Pens. Alpenblick (Alb. Schmidt), Pens. Waldhaus (Jakob und Aug. Greiner). 430
Der Schweigmatt-Verein.

Kurhaus Schweigmatt Hotel und Pension

mit Dependancen: Villa Hans und Uehlin-Ruhe. Station des Höhenweg Pforzheim-Basel. Herrliche Rundschau. Alpenpanorama, wohlgepflegte zahlreiche schattige Spazierwege, prachtvolle Tannen- u. Buchenwaldungen. Eine starke halbe Stunde entfernt der Aussichtsturm auf der Hohen Möhr, der die Alpenansicht der Schweigmatt noch ergänzt und auf die Schwarzwaldberge, Feldberg, Belchen, Blauen usw. eine großartige Aussicht gewährt. Komfortabel eingerichtetes Hotel, direkt am Walde gelegen. 80 meistens große Zimmer, 120 Betten. Großer Speisesaal, Café, Billard- und Damensalon, aussichtsreiche, überdachte Wirtschaftsterrasse. Kinderspielsaal, durch geräumige Wandelbahn vom Hauptgebäude getrennt. Bäder und Douchen. Spiel- und Turnplatz. (Lawn-Tennis). Täglich Arzt im Hause. — Equipagen im Hause. — Post und Telegraph. Saison Mal bis Oktober. — Bis 1. Juli u. im September ermäßigte Pensionspreise. — Beste Verpflegung, feiner Keller. — Prospekte bitte zu verlangen.
Gg. Uehlin, Schweigmatt u. Schopfheim.

700 m
ü. d. M.

Donaueschingen

700 m
ü. d. M.

Solbad und Luftkurort. Kohlensäure Bäder. Elektrische Bäder. Inhalationen. Medizinal-Bäder jeder Art. Herrl. Waldungen mit schön gepflegten Spazierwegen. Residenz des Fürsten zu Fürstenberg. Prachtvolle Parkanlagen. Fürstliche Bibliothek. Gemälde- und Kupferstich-Sammlung. Fürstl. Fürstenb. Brauerei. Angenehmer Kur- u. Niederlassungsort für Private u. Pensionäre. Lohnend. Zielpunkt für Vereinsausflüge.

Auskünfte und Prospekte durch den Verkehrs-Verein.

Kurhaus Schützen J. Burl	Hotel Lamm Dullenkopf	Hotel Adler Seltenreich	Hotel Falken-Post Fahner	Bhf.-Hotel Schaller	Hotel Raus a. Bahnhof	Gasthof Sternen Biedermann	Gasthof Bären Ganther	Gasthof z. Zeppelin Reiser	Gasth. Auerhahn Klett	Gasth. z. Bad. Hof Berguer
			Gasthof Linde Roth	Gasthof Krone Höfler	Gasthaus Hirschen Rothweiler Wwe.	Bahnhof-Restaurant Henny				

Schwarzwaldbahn.

Wolfach Luftkurort, Kiefernadelbad, gesunde Lage, herrl. Waldspaziergänge. im Kinzigtal. Frohe Geselligkeit. Gelegen. z. Fisch.

Hotel und Pension zur Krone Besitzer: Rudolf Neef. Gut bürgerliches Haus. — Pension 4—5½ Mark. — Spezial-Haus für Touristen und Reisende. 654

Autofahrten nach allen Richtungen. Mäßige Preise. Autoreparaturen rasch und billig. Autogarage. Benzin. Oel Telefon Nr. 6. **Carl Breithaupt**. Wagenbauer. 492

Triberg am Glanzpunkte der weltberühmten Schwarzwaldbahn.

Höhenluftkurort I. Ranges. Großart. Gebirgslandsch. Prachtvolle, völlig geschützte Lage inmitten weithin ausgedehnter Tannenwälder. Deutschlands grösste Wasserfälle. Zahlreiche bequeme Spazierwege, herrliche Ausflüge. Mäßige Tageswärme. Angenehme Nachtkühle. Phys.-diät. Therapie. — Schwimm-, Luft- und Sonnenbad. — Tennis. Illustr. Prospekte und Preislisten kostenlos vom

Städtischen Verkehrsbüro und den Hotels. Schwarzwaldhotel, Wehrle (Ochsen), Löwen-National, Engel, Post, Sonne, Triberger Hof, Tanne, Adler.

Hornberg

Schwarzwaldbahn.

Idyllisch gelegener Schwarzwald-Kurort, umgeben von herrl., bis ans Städtchen reichenden Tannenwäldern. 60 km prächtige Waldspazierwege. Evangel. und kath. Kirche. 2 Aerzte. Schwimmbad, Elektr., Lohtannin- u. andere Bäder. Gute Hotels, Gasthäuser u. Privatwohnungen. Prospekt mit Wohnungs- und Preisverzeichnis durch den

Kur- und Verkehrsverein.

Hotel u. Pension Bären Veranda, Garten und Bäder. Besitzer: H. Diesel.

Post-Hotel und Pension. Freie Lage. — Auto-Garage. — Vorzügl. Verpflegung. Neuer Besitzer: Ernst Schreiber.

Schloss-Hotel dir. am Walde gelg. I. Rgs. 120 Betten. Pension. Mäßige Preise. Besitzer: C. Wälde.

St. Blasien Erholungsheim Friedrichshaus

u. d. Protokt. I. K. H. der Grossh. Luise. Kuranstalt für Rekonvaleszenten, Nerven- und Herzkranken, Stoffwechselkranke, Magen- und Darmleidende. **Ausschluss von Lungenkranken** Mäßige Preise. Prospekte kostenlos. Leit. Arzt: Dr. Happich. Das ganze Jahr geöffnet.

Feldberg Schwarzwald (1500 m)

Hotel und Pension Hebelhof 100 Betten. Prosp. durch den Besitzer **Gottfr. Schlager**.

Feldberg Höchstgelegenes Luftkurhotel Badens.

Hotel mit allem Komfort. Depandancen. — Station Titisee der Höllentalbahn. — Autoverkehr. Mayer & Schladerer.

Friedenweiler Hotel und Kurhaus

südlich. bad. Schwarzwald, 904 m ü. M. Idyllischer Wald- u. Höhenluftkurort. Station der Höllentalbahn Röhrenbach (4 km) oder Neustadt (5 km) Linie Freiburg-Donaueschingen, inmitten der ausgedehnten Fürstent. Tannenwälder, mit groß. Luft- u. Sonnenbad, in prachtv. Lage mit Alpenaussicht.

Bes. Carl Baer. Prospekte gratis.

Bad Boll im wildromantischen Wutachtal.

Von den Stationen Bonndorf und Reiselfingen je 1 Stunde entfernt. Prachtvolle Lage inmitten herrlicher Tannenwälder am Eingang der großartigen Wutachtal. Ruhigste und ganz staubfreie Lage.

Hotel Pension Restaurant

Pension von Mk. 5.— an. Touristenzimmer von Mk. 1.50. Elektr. Beleuchtung. Telefon 10 Bonndorf. Prospekte gratis. Bes.: Paul Bogner.

TRIBERG SCHWARZWALD WALD- u. KUR-HOTEL BELLEVUE.
Am Waldrand nahe bei den Wasserfällen gelegen, mit 1 Hektar eigenem PARK
Anerkannt vorzügliche Verpflegung
Im Schwarzwaldcharakter erbaut & mit großen Terrassen- & Veranda-Vorbauten geschmückt
Pension mit Zimmer 1,6-10 Illustrirte Prospekte durch den Besitzer: E. Koflinger.

Selbst das kleinste Inserat im „Badner Land“ bringt Erfolg.

Höllentalbahn.

Kirchzarten Gasthof zum Adler

Mäß. Pensionspreise. Vollst. renov. Passanten u. Touristen bestens empfohlen. Post- u. Wagenverbind. mit den Luftkurorten Todtnauberg u. Todtnau. Neuer Besitzer: E. Otto Wissler, früh. z. Sternen Todtnauberg.

Gasthof zur Post

altbekanntes Haus. Besitzer: D. Riesterer.

Himmelreich Gasth. Himmelreich

Gute Küche und Keller. Telefon 37. Bes.: B. Vogt.

Höllsteig Hotel zum Sternen.

715 m ü. d. M. An d. Ausmünd. d. Ravensaschl. ins ob. Höllental. Bes.: Adolf Fallner.

Breitnau 1020 m ü. M. Gasthaus z. Kreuz.

1 St. von Stat. Hinterzarten entfernt. Alpenblick. Selbstgez. Weine. Molkerei. Teleph. No. 3 Hinterzarten. Pension. Bes.: O. Rombach.

Hinterzarten 895 Meter ü. d. Meer

badischer Schwarzwald Station der Höllentalbahn in der Nähe des Feldbergs und Titisee, Stützpunkt der schönsten Ausflüge, wie das hochromant. Höllental, Wutachtal und Feldberg.

Gasthof und Pension zum Bahnhof.

Pension von 5 Mark an. Mai, Juni und Sept. Preisermäßigung. Touristen, Pensionären und Vereinen bestens empfohlen. Herm. Riesterer, Besitzer.

Gasthaus und Pension zur Lafette.

Bahnstation Hinterzarten 15 Min., Pension 4 bis 5 Mk. Zimmer von 1 Mk. an. Gute Küche, reine Weine. Besitzer: Leo Hog.

Titisee

Idealer Sommerkurort und Wintersportplatz 860 m über Meer.

Schwarzwald-Hotel

d. ganze Jahr geöffnet. Modernstes Haus direkt am See. 150 Betten. Apts. mit Bad. Zentralheiz., elekt. Licht, Garage, Seebäder, Fischerei, Ruder- und Motorboote, Lawn-Tennis. Apart Service für Pensionäre und Passanten zu bel. Zeit an kl. Tischen. Frühstück 6—10, Diners 12—2, Souper 7—9 Uhr. Café-Konditorei. Billard. ☺ Restaurationsgarten am See.

:: F. Jaeger & E. Trescher. ::

Saig

bad. Schwarzwald, 1000 m ü. d. M. ¾ Stunden von Station Titisee! Am Fuße des 1140 Meter hochgelegenen Hochfirst mit Aussichtsturm! — Schöne Waldungen mit wohlgepflegten Wegen! Größere Ausflüge nach dem Feldberg, Wutachtal, Schluchsee, St. Blasien etc. **Gasthaus zum Ochsen mit Dependence.** Man verlange Prospekte durch den Eigentümer. Victor Portner.

Stat. Titisee d. Höllentalb. Schluchsee 952 m ü. M. Seebäder.

Hotel und Pension „Sternen“ I. Rg. mit Dependence. Zweiggeschäft: Pens. u. Gasthaus „z. Schiff“. Gut bürg. Haus. Beliebt. Kurort und Sommerfrische, herrl. Tannenwälder, Gondelfahrten, Fischerei, Jagd, Lawn-Tennis, elekt. Licht, Garage, eigenes Fuhrwerk; ab Stat. Titisee Autoverk., Prosp. bereitwilligst. 350 Kurarzt im Hause. Das ganze Jahr geöff. Bes. S. Hilas Wwe.

Luftkurort Gresgen Bahnstation Zell i. W. 293

Südl. Schwarzwald 720 m ü. d. M. **Gasthof und Pension zum Löwen.** Vollst. renoviert, anerkannt gute Verpfleg., auf Wunsch auch Diätisch. Prosp. gratis durch d. Bes. **Karl Brunner**.

Höhenluftkurort Todtmoos 840 m ü. M.

Station Wehr, Linie Basel-Schopfheim-Säckingen. **Gasthof zur Sonne.** Besitzer: Rudolf Jordan.

ROTHAUS

bad. Schwarzw., 1000 m ü. M., Bahnst. Bonndorf, Titisee. **Gast- u. Kurhaus Rothaus** mit der dazu gehörigen Depend. „Alpenblick“, in unmittelb. Nähe der herrl. Tannenwaldung. Gut gepf. Spazierwege, neu gebautes Haus, große luftige Zimmer, beste Betten, gute Verpf. bei zivil. Preisen, elektr. Licht. — Post- u. Telegraphenstation. Telephon No. 20. Amt Bonndorf. Nähere Auskunft durch Franz Winter. 348

Königsfeld 763 m ü. M. Bahnst. Peterzell

Königsfeld d. Schwarzwald. **Hotel der Brüdergemeine.** 100 Betten, gut einger. Mäßige Preise. Zentr. Elektr. Licht. Schöne Tannenwälder mit bequemen Spazierwegen. Als Erholungs-Aufenth. (der hier herrschenden Ruhe wegen) sehr geeignet. Autogarage. Verw.: S. Schwarzwälder.

Pension Sapel, altren. Haus, gute Küche. Elektr. Licht. Zentralheiz. Bäder. Mäßige Preise. Tel. 8.

VITZNAU-RIGI
BAHN

STANSSTAD-
ENGELBERG-BAHN

PILATUS-BAHN



LUZERN & VIERWALDSTÄTTERSEE

UNION-RECLAME-BERN

Mit der **Arth-Rigi-Bahn** via Goldau wird die **RIGI** am vorteilhaftesten besucht. **Elektr. Zahnradbahn.** Rauch- und dampffreie Fahrt. Stetiger Szenariewechsel. Große Überraschungen. Illustr. Beschreibung mit Rigi-Karte gratis und franko von der **Direktion in Goldau** (Schweiz). 331

St. Blasien im südlichen Schwarzwald

800 Meter über dem Meere

Sommerfrische, Wald-, Winter-, Luft- und Terrainkurort.

Ausgedehnte Tannenhochwälder mit zahllosen vorzügl. gepflegten Fuß- u. Fahrwegen. Ärztlich geleitete Anstalten mit allen Kurmitteln der Neuzeit. Hotels. Pensionen. Privatwohnungen. Regelmäßige Automobilverbindung mit den Bahnstationen Titisee und Waldshut. Auskunft und Prospekte durch die **Kurverwaltung**.

Hotel und Pension Hirschen

Bestrenommiertes Haus, direkt am Walde, mit vorzüglicher Verpflegung bei mäßigen Preisen. Bäder und Douchen. Eigenes Fuhrwerk. Auto und Autogarage. Wintersport. Prospekte gratis. 349
Besitzer: **H. Dossenbach**.

Villa Kehr wieder

Pension in schönster, staubfreier Lage, unmittelbar am Walde. Das ganze Jahr hindurch geöffnet und besonders für längeren Aufenthalt geeignet. — Mäßige Preise. — Prospekte stehen auf Wunsch gerne zur Verfügung durch die Besitzerin **Marie Rittmeister geb. von Holten**.

Café Maxim.

Treffpunkt der Fremden. Vorzügl. Getränke, stets frisches Gebäck aus eigener Konditorei. Liköre, ff. Flaschenweine etc. 347
Bes.: **K. Schmidt**.

Felsenkeller

bürgerliches Hotel und Pension, Bad, Zentralheizung, Liegehalle, Zimmer 1.50, Pension von 4.50 an. Bes.: **Otto Faller**.

BADENWEILER

Thermalbad u. Luftkurort im bad. Schwarzwald. Prosp. d. d. Kurverwalt.

Ueberlingen.

Für längeren oder kürzeren Aufenthalt Zimmer mit zwei Betten zu vermieten.

Frau Vogdt, Obere Torgärten.

Singen a. T.

Restaurant z. Hammer

(2 Minuten v. Festspielhaus) gr. Lokal mit elektr. Klavier. Inh. **Klem. Graf**.

New-York und Canada

fährt man am besten über
Paris ab Havre

mit Schnelldampfern der
C^{1e} G^{1e} Transatlantique.

Schiffskarten durch:
**C. Kochersperger,
Strassburg, Magazinstr. 6.**
H. Sepp, Kaiserstraße, Freiburg
J. Weber, Friseur, Offenburg.

Süssrahmtafelbutter
täglich frisch, versendet in
Post- u. Bahnkolli billigst.
Lieferant erster Hotels.
Rob. Arnaud vormals
E. Holderried
Sigmaringen, Telefon 37.

Wertheim am Main

gen. „Kleinheidelberg“.
Herrlich gelegen an Tauber u. Main am Ausgang
von Spessart und Odenwald.

Führer durch Fremdenverkehrsvereine.

Luft-Kurhaus Hotel Bellevue Eigentümer: **Marzell im Albtal.**
Lud. Neuer, Marzell im Albtal.
Gut bürg. Haus. In nächst. Nähe d. Bahn u. d. Waldung. Pens. v.
M. 4.50 an. Elektr. Beleucht. Telef. 3. Bäder u. Fuhrw. i. Haus.

Kurort Ruhenstein

Bahnstation Ottenhöfen. Prachtvoll im Tannenhochwald
gelegen. Lawn-Tennisplatz.
Hotel und Kurhaus.
Komfortabel einger. Elektr. Licht. Bes.: **Gebr. Klumpp.**
920 m ü. d. N. 223

740 m ü. M. **Freudenstadt.** Saison:
Frequenz 10000 1. Mai bis 1. Okt.

Höhen- und Nervenkurort I. Ranges.
Amtsstadt i. Württ. Schwarzwald, Schnellz. Karlsruhe (3^{1/2} St.).
Schönste ebene Tannenhochwälder. Vorzügl. Quellwasser, Milch-
und Terrainkuren. Bäder. Städtisches Luftbad.

Prächt. Gebirgslandschaft (g. 50 Ausfl.), Alpenblick.
Kurtheater, Lesesaal, Tennis, Jagd, Fischerei, Elektrizit.- u. Gas-
werk. 3 Waldcafés. Renomm. Hotels (25), ca. 200 Privat-Logis,
Villenkolonie, 7 Aerzte. Evangelische und katholische Kirche.
Prospekt: Stadtschultheiß Hartrafft.

Säckingen a. Rhein

Bek. d. Scheffels „Trompeter“, in herrl. Lage am Fuße des
Eggberges. — Aithistor. Städtchen mit interess. Sehens-
würdigkeiten, u. a. St. Fridolinmünster, Scheffeldenkmal,
Trompeterschloß, Trompetergrabstein, Scheffelhaus, alte ge-
deckte Holzbrücke etc. Durch seine Lage u. Mineralquelle
als Luft- u. Badekurort vorzügl. geeig. — Bergsee (Gondel-
fahrt), Schöpfungsbachtal, Solihelsen, Eggberg (großart. Alpen-
panorama), Haslerhöhle etc. u. d. benachb. Höhen d. Jura.
Zusend. d. Führ. v. Säckingen sow. nähr. Ausk. erf. durch den
Verkehrs- und Verschönerungs-Verein.

Höhenluft- kurort **Villingen**

Hotel Blume (Post) Bestes Haus am Platze, verbunden m. hochmod. Café und
Wein-Restaurant. Sehenswürdigkeit. Bes.: **F. Johs.** 300

Bahnhofhotel Deutscher Kaiser.
Altbekannt. Haus, direkt an den städt. Anlagen. Prospekte gratis. Bes.: **R. Goeth.** 302

Café und Wein-Restaurant Stiftskeller. Bekannt für gute Weine, vorzügl.
Küche. **A. Rosenfelder.** 301

Kurhaus Park-Hotel inmitten 50000 qm eigenen Waldpark
Gondelreich, **Sol.-Sonnen-
Flußbäder** direkt am Walde.

Waldhaus Quincke Einzige **Familien-Pension** am
Platze. Direkt am Walde, ca. 750 m hoch
gelegen. Durch Ärzte bestens empf. Sorgf. Küche, mäßige Preise. Prosp. d. **Marie Quincke.**

Martha Lange, 36 Niederstraße 36 Spezialgeschäft für Schokolade und feinste
Bonbons, deutsche und schweizer Fabrikate.



Baden-Baden

Das Kurhaus und die Bäder sind das ganze Jahr geöffnet.

Die Perle des Schwarzwaldes. Angenehmer Wohnort für dauernde Niederlassung.

Auskunft u. Prospekte kostenlos vom Städt. Verkehrsbüro.

Trinkkur, radiumhaltige Kochsalz-Thermen, weltberühmt als Heilmittel gegen Gicht, Rheumatismus und Katarrhe, der Atmungsorgane etc. Rekonvaleszenz. Unübertriffene Badeanstalten. Inhalatorium. Radium-Quell-Emanatorium.

Die Rosenstadt im Juni.

Luftschiffstation, Luftfahrten mit Zeppelin-Kreuzern. Prachtvolle Ausflüge, Reitwege, Golf, Jagd, Fischerei, Theater, Konzerte, Deutsche Kunstausstellung, Tennis-Tourier Ende August. Internationale Pferderennen 22. bis 31. August.

Nachstehende Mitglieder des Vereins Baden-Badener Hotelbesitzer verabreichen keinerlei Entlohnung an Kutscher oder Dienstleute, und bitten deshalb die geehrten Reisenden, sich in der Wahl ihrer Wohnung nicht beeinflussen zu lassen.

Hotel Holland

Haus I. Ranges,

mit grossem Park nächst Kurhaus und Badeanstalten. A. Rössler.

Hotel Badischer Hof. Eig. Thermalbadeanstalt. Paul Rehwinkel.

Hotel Drei Könige. Vis-à-vis dem städt. Park u. Kurgarten. G. Hoffmann.

Hotel Engl. Hof. Am Eingang in die Lichtentaler Allee. Gegenüb. d. Kurhaus. W. Böning.

Hotel Gunzenbach. Hof. Lichtentaler Allee. Felix Elger.

Goldenes Kreuz. I. Wein- und Bierrestaurant, Augustaplatz. Gg. Fülgraff.

Hotel Früh. In erhöhter Lage (Im Walde). Vorzügl. Familienhotel. Gr. Garten. Ad. Früh.

Zähringer Hof Hotel und Badhaus

Vornehm behagliches Familienhotel I. Ranges. Eigenes Thermalbadhaus zum Kurgebrauch. Großer Park. Zentralheizung etc. — Günstigste Pensionsbedingungen.

Prospekte zur Verfügung.

Otto Koberling.

Baden-Baden

Restaurant „Alte Post“ b. Hauptpostamt. Spezialität: Ausschank d. Augustiner Bräu, München, pik. Frühstück, Diner und Soup. Alex. Sellnacht.

Café Fürstenberg. Vornehm eingerichtetes Café, gemüthlicher Aufenthalt. Fürstenberger Allee 50. Frau C. Budwig.

Altglashütte

930 m ü. M. Luftkurort. Gasthaus z. Hirschen. Bes.: Peter Hermann.

Bad Dürrenheim

Pension J. Rheimer m. Villa Homestade herrl. Lage. Schöne Zimmer. Gute Küche. Mäßige Preise.

Dobel

Höhenluftkurort, würt. Schwarzw. (720 m), zwisch. Wildbad u. Baden-Baden. Heilkräftig. Gebirgsklima. Prosp. d. Schultheiß Allinger.

Elzach

364 m ü. M. Sommerfrische. Hervorrag. Stützpl. zahlr. prächt. Fuß- u. Wagentouren. Gasthof u. Pension Hirschen-Post. Bes.: Herm. Merkle. Gasthof zum Adler. Karl Volk. Gasthof und Pension zum Ochsen. Jul. Wisser.

Furtwangen

870 m ü. M. Endstation der Bregtalbahn (Donau-eschingen-Furtwangen). Hotel zur Sonne. Besitzer: Berthold Thoma.

Gaggenau

Café Bender. Neu eröffn., mit all. Komf. Vorzügl. Konditorei. Kaffee, Tee, Schokolade, Eis zu jeder Zeit. Touristen und Vereinen bestens empfohlen.

Gerdelbach

Hotel-Restaurant, mitten im Hochwald. Illust. Prospekte. Bes.: Trefzger.

Haslach im Kinzigtal

241 Mtr. ü. d. M. Gesunde Lage. Hotel und Pension z. Raben. Bes.: Hch. Fackler.

Hotel Goldenes Kreuz

Herm. Lederle.

Muggenbrunn

Gasthaus u. Pension Adler. 974 m über dem Meer. Luftkurort, vorzügliche Küche, schöne große Fremdenzimmer. Jos. Habitzel.

Oberprechtal

461 m ü. d. M. Bahnstat. Elzach u. Hornb. i. Schw. Luftkurort. Erstes u. bestes Haus am Platze, mit anerkl. vorz. Küche u. rein., selbstgez. Weinen. Veranda. Garten. Ruhig., ländl. Aufenth. Bill. Pensionspr. Tel. 1. Prosp. Bes.: Fr. Pleuler.

Gasthof u. Pension zur Sonne

Hch. Duffner.

Obermünstertal-Spielweg

Gasthaus z. Hirschen. 550 m ü. M. Post, Telephon. Fuhrwerk zu jeder Zeit im Hause. Besitzer: Karl Fuchs.

St. Georgen

Schwarzwald, 670 m ü. M. Höhenluftkurort. Hotel und Pension Hirsch. Besitzer: Georg Haas.

St. Märgen

889 m ü. M. Bahnstation Himmelreich (Höllentalb.) Hotel u. Pension Goldene Krone. Inhaber: Jos. Schmid. Hotel Hirschen. Gut bürgerl. Haus. Mäß. Preise. Bes.: J. Braun.

Schopfheim im Wiesental

375 m ü. d. M. Bahnhofhotel u. Pension m. Fil. Gersbach, Gasthaus z. Pflug. 800 m ü. M. Besitzer: Ed. Herbster. Hotel zu den Drei Königen. Besitzer: H. Sutter.

Schauinsland

Post Oberried. 1286 m ü. M. Rasthaus zur Friedrichshöhe. Frau Hanhart Witwe.

Schonach

887 m über dem Meere. Gasthof u. Pension z. Rebstock. Stat. Triberg. Elektr. Licht. Zentralheizung. Bes.: A. Schneider.

Sigmaringen

(Hohenzoll.) malerisch an der Donau gelegen. Hotel Adler. Telephon 20. Besitzer: Franz Rebholz. Hotel z. Löwen. E. Strässle. Igl. Oberkellner im Hirsch. Bad.-Bad.

Todtnau

Gasthaus zum Bären, am Marktpl. Jos. Ebner. Hotel und Pension zum Ochsen. Resitzer: M. Kuhner. Brauerei Volksbräuhaus, G. m. b. H. Vorzügliches Bier im Feldberggebiet überall zu haben.

Todtnauberg

1021 m ü. d. Meer. im Feldberggebiet. Höhenluftkurort und Wintersport-Station. Gasthof u. Pension zum Stern. Bes.: Wwe. Otto Wisler.

Triberg

715 m ü. M. — Klimatischer Höhenkurort I. Ranges. Mittelpunkt der weltberühmten Schwarzwaldbahn. — Deutschlands größte Wasserfälle (163 m hoch). Gasthof zum Adler. Besitzer: Jos. Neef.

Vöhrenbach

Höhenluftkurort :: 800 m über dem Meere. Prospekte durch den Verschönerungs-Verein.

Elsass

(Vogesen).

Besuchen Sie in Straßburg das

Hohensteg

Automaten-Restaurant
gegründet 1903

Drei Aehren.

Hotel Bellevue

Im Walde gel. Herrl. Auss. — Elektr. Beleucht. — Bäder. Aller Komf. Vorz. frz. Küche. Tourist. best. empf. W. Schmidt.

Hotel Notre Dame

Altrenom. Haus. Mit vorzügl. französischer Küche. Gemütl. u. bequem. 150 Betten. Aller Komfort. Gr. Parkanlagen. Garage. Tennis. Mäßige Preise. Das ganze Jahr geöffnet. 311 A. Müller, Besitzer.

Kurhaus Plättig

776 m ü. d. M. — Nördlicher Schwarzwald. In nächster Nähe der Badner Höhe, Gertelbachfälle und Falkenfelsen.

Hôtel — Pension — Restaurant

Automobilverbind. mit Baden-Baden u. Bühl. — Zentralheizung. Elektr. Licht. — Ausf. Prosp. durch den Bes. K. Habich. 277

„Kurhaus Sand“

Station: Baden-B., Bühl B. u. Obertal. Luftkurort des nördl. bad. Schwarzwaldes in ca. 900 m Höhe, über den großartigen Gertelbachfällen, im Tannenhochwald gelegen, mit allen mod. Einrichtungen ausgestattet, befriedigt als

Hôtel — Pension — Restaurant

jeden Anspruch. Touristenzentren der Höhenwanderung. Kurarzt. Autovorb. tägl. mit Stat. Baden-Baden. Autovorb. v. Bühl nach Sand. Prosp. postw. Teleph. 12, Bühl i. B. Autogarage. Fr. A. Maier, Eigentümer.

Bodensee.

Konstanz. Badischer Hof. Alkoholfre. Gasth. neu einger. Fremdenzim. v. M. 1.50, Mittagstisch v. M. 1.— an. Telefon 592. C. Heinkel

Kaiser-Automaten-Restaurant.

Neu eröffnet. Marktstätte 7. — Telefon 161.

Langenargen Hotel und Pension „Kaiser“.

Direkt am See. Ruhige staufreie Lage. Herrliche Aussicht auf die Alpen. Angenehmer Aufenthalt für Beamte und Kaufleute. Besitzer: C. Haen.

Insel Reichenau, historischer Bodensee

◆ Kurhotel ◆

direkt am Landungsplatz, gegenüber von Schloss Arenenberg.

Herrliche Aussicht auf die Schweizer Berge.

Winzerverein Insel Reichenau zur Pfalz.

Spezialität in Weiß- u. Rotweinen. Preisliste gerne zu Diensten.

Winzer-Verein Meersburg a. B.

e. G. m. u. H. Weinstube. Spezial. Rot- und Weissweine.

JULIUS BOLLERER

FREIBURG ^{1/Br.}
Kaiserstr. 131.

Offenburg
Hauptstr. 64



Anerkannt erstklassigstes

Spezialhaus für Herren- u. Knabenbekleidung

Spezialität: Münchner Lodenartikel für Reise, Jagd und Sport
Große Auswahl in Damen-Lodenmänteln und Damen-Pelerinen

Separate Abteilung für

Knaben- und Jünglingsbekleidung

Versand nach auswärts gegen Nachnahme oder Angabe hiesiger Referenzen.

Baader's echte Freiburger Brezeln

sind in Qualität unübertroffen.
Proben und Preisliste gratis.

Julius Baader, Hofbrezelfabrik
Freiburg i. Br.

F. Scherer
Wohnungs-Einrichtungen
FREIBURG i. B'gau
Kaiserstraße No. 149

Mustergültige Ausstellung komplett
eingerrichteter Wohnräume.

Holländisches Kaffee u. Lebermittelhaus



Spezialgeschäft

Kaffee, Kakao, Tee,
Schokolade,
ff. Süßrahmtafelbutter,
Pflanzenbutter,
Käse alle Sorten,
geräucherte Fleisch- und
Wurstwaren. Preisliste
gratis. Versand franko.

Chemische Wascherei und Färberei
Anton Horber, Freiburg i. Br.
12-14 Gerberau 12-14 274
Auswärtige Aufträge in kürzester Zeit besorgt. Telefon 978.

Mettwurst

aus bestem Rohmaterial herge-
stellt per Pfd. 1.10 Mk.
Man verlange Muster-Colli per
Nachnahme. 390

C. Braun, Wurst- fabrik, Karlsruhe
Gerwigstr.34. Telefon 1648.

Herm. Siefertle
Kassenschrankfabrik
Lahr i. Baden

C. TROEMER'S
Universitäts-Buchhandlung
(Ernst Harms)

Freiburg i. B. Bertholdstr. 21/23
Telephon 439.

Haltestelle der Straßenbahn.
Grosses Bücherlager aus
allen Literaturgebieten.

Künstler-Steinzeichnungen,
Karten, Globen, Antiquariat,
Kataloge und Prospekte un-
entgeltlich und postfrei.

Schweine-Kleinfleisch

(Rippen, Kopfstücke, Schnauzen,
Ohren, fleischige Beine), frisch-
gesalzen, garant. hiesige Ware.
10-Pfd.-Postkolln nur Mk. 2,95,
Kübel mit 25 und 50 Pfd. Inhalt
Pfund nur 28 Pfg. **Holsteiner
Holländer Käse**, saftig, kein
Kunstprodukt, sondern Natur-
ware netto 9 Pfd. Mk. 3,95 ab hier.
Heinrich Krogmann, Nortorf
(Holstein). 407

Jeder Zug

bringt Ihnen Gäste, wenn
Sie durch geschickte Re-
klame das Publikum auf
Ihr Etablissement aufmerk-
sam machen. Durch ein
Insertat im „Badner Land“
dringen Sie mit Ihrer Em-
pfehlung in weiteste Kreise
und erzielen sicherlich bes-
ten Erfolg, da dasselbe als
amtliches Organ des Ba-
dischen Landesverbandes
zur Hebung des Fremden-
verkehrs, in ganz Deutsch-
land, sowie den Hauptver-
kehrsplätzen des Auslandes
verbreitet wird.

Schweiz.

Kur- u. Wasserheilanstalt Dussnang

eröffnet. — 600 m ü. M. — Station Sirmach, Kt. Thurgau.
Ruhiger Aufenthalt f. Erholungsbedürftige.

Erfolgreiche Kuren, speziell gegen Blutarmut, Herz-
leiden, Nervenschwäche u. Rheumatismen, schöne Wald-
spaziergänge, Ausflüge u. Gebirgstouren. Komfortable Zimmer
gute Küche. Wasserheilverfahren durch warme u. kalte Bäder.
Douchen. **Sool- u. kohlen-saure Bäder.** Diä-
tische Kuren. Milch-Kuren. Massage. Viermalige Postver-
bindung mit der Station Sirmach. Telephon. Elektr. Licht.
Pensionspreise inkl. Zimmer (vier Mahlzeiten) Fr. 5.—
Prospekte zu Diensten. Kurarzt: Dr. Etter.

Die Kurhausverwaltung.

Freiburg

im Breisgau (Schwarzwald)

HOTEL CONTINENTAL

„ZUM PFAUEN“

Ecke Friedrich- und Bismarckstrasse

Neu **V. L. Trescher.** Neu
eingerrichtet! Besitzer eingerrichtet!

Altrenommiertes gemütliches Familien- und Touristen-Hotel.
Zentralheizung. Elektrisch. Licht. Elektrisch. Aufzug (Lift).
Pension. Freie ruhige Lage. Grosser schöner Garten.
Bäder im Hause. Garage für 30 Autos. Benzin und Oel.

Weinrestaurant Martinstor

schönstes am * Künstlerkonzert von
Platze 12 1/2-2 und 8-12 Uhr

Elegantes Bierrestaurant

Dattler, Schlossberg - Restaurant,

10 Minuten von der Stadt — Telefon 866 — Schönst gelegenes
Lokal mit großer, ca. 40 m langer, wind- u. wettergeschützter
Glasveranda. Best gepflegte Keller und Küche. 391

Hotel und Pension Prinz Heinrich

Neu eingerrichtet. Günterstalstr. 41. Telefon No. 74.
In nächster Nähe des Waldes.
Zimmer mit Frühstück Mk. 2.50, volle Pension von Mk. 4.— an.
Besitzer: August Schoepperle.

Neu er- Vegetarisches Gasthaus „ETHOS“

Öffnet: Vornehme Einrichtung. 1 Minute vom Haupt-Bahnhof.
Friedrichstr. 26, gegenüb. dem Pfauenbad, Ecke Colombistr.

Pension Bellevue Günterstalstrasse 59.
haus mit eigenem Park. Erstklass. Familien-

Priv.-Hospiz u. Pens. Kircher Poststr. 5. Komfort. einger.
dir. a. h. Colombi-Park gel.

Villa Peter Hebsackstr. 5. Erh. son. Lage, freier
Blick auf Stadt u. Geb., mäß. Preise.

PENSION COLOMBI Rosastr.
No. 19
Ruhige Lage. Direkt am herrl. Colombi-Park auch für nicht
Pensionäre und Passanten.
Vorzügliche Küche unter persönlicher Leitung.

Pension Loeffel Zähringerstr. 70
1 Treppe.

Gut bürgerlich. Mittag- und Abendtisch für Passanten und
Abonnenten. Preise nach Uebereinkunft. (Bad im Hause).

Die modernsten und elegantesten
Taxameter u. Tourenwagen
bekommen Sie zu mäßigen Preisen durch
Telefon No. 25, Café Schanz.

Privatentbindungs-Anstalt

Freiburg i. Br., Wilhelmstrasse 10.
Aerztliche Leitung Prof. Dr. Hegar.

Feinster Gebirgs-Himbeerfaft

Apothek St. Blasien Léon Kammerer, Fabrik Pharmazent, Präparate, St. Blasien (Baden), Nerven- u. Luftkurort (im südl. bad. Schwarzwald). Garantiert rein, nur aus Saft und Zucker bereitet; frei von Alkohol. — Preis M. 2.20 pro Flasche (1 Liter). Versand nach allen Orten. — Bei 10 Flaschen Frankozusendung in ganz Deutschland.

Schwarzwald-Sprudel

eisenfreies Produkt aus der Josephs-Quelle, die seit Jahrhunderten unter der Bezeichnung

Rippoldsauer Sauerwasser

im Schwarzwald getrunken wird.

Schwarzwald-Sprudel wird wegen seinen hervorragenden Eigenschaften mit Vorliebe getrunken

Schwarzwald-Sprudel ist ein wohlschmeckendes Tafelgetränk

Schwarzwald-Sprudel mundet mit Wein, Fruchtsäften, Essenzen gemischt angenehm erfrischend

Als **Mineralwasser** ist

Schwarzwald-Sprudel gesundheitlich von hohem Wert, befördert, täglich getrunken, die Verdauung, wirkt auf

Schwarzwald-Sprudel Nieren und Darm ohne störende Nebenwirkung

Schwarzwald-Sprudel ist zu haben in fast sämtlichen Hotels, Gasthäusern und Restaurationen des Schwarzwaldes

Vertreter in Freiburg i. Br.: **Julius Schleich**, Kaiserstr. 122.

Bad Rippoldsau, A.-G., Rippoldsau (Schwarzwald).

Prof. Dr. Pohler, Dresden-A 26, Bodenbacherstraße 43

versendet bis auf weiteres

kostenlos

gegen Rückporto an

468

Kranke,

welche an Rheumatismus, Gicht, Nerven-, Magen-, Blasen-, Sexual-, Hämorrhoidalleiden, Ischias, Schreibkrampf, Wadenkrampf usw. leiden, sein

wissenschaftl., lehrreiches und hochinteressantes Buch

Hinweis auf diese Zeitschrift erbeten.

Pensionats- und Unterrichts-Anzeigen

Privat-Real-Schule Lahr in Baden.

6 Klassen. Vorbereitung zum Einjährigen. Förderung Zurückgebliebener. Pension bei den Direktoren

Arnold und Brenner.

Pädagogium Karlsru. B. Familienpensionat. Sexta bis Abitur.

Ged. Vorbeg. z. Einjähr.-Ex. etc. Examen 3 mal jährl.

Schmidt u. Wiehl, 22 Jhr. Lehrer (15 Vorstände) a. Inst. Fecht.

Straßburger höh. Bildungsanstalt Volkshochsch.

Jnst. Bartholdy, Regenbogengasse 10.

Vorbereitung zur Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrich- u. Abiturienten-Prüfung in der Hälfte der sonst üblichen Zeit. — 21 i. d. J. best. Sommersemest.-Beg. 1. April. Eintritt jederzeit. Pension im Hause und auswärts. Prospekte durch den

369 Direktor Ruff.

Knabenpädagogium

Dr. Hirtler

FREIBURG I. BR.

Friedrichstr. 12 Telephon 1605

Sexta — Obersekunda.

Nachhilfestunden

für schwächere Schüler öffentlicher Lehranstalten. 270

Sprachkurse f. Ausländer.

Vorsteherinnen:

Melles **Aeschmann.**

LAUSANNE

Villa Claire

Les Fleurettes 33

Praktisches mod. Töchter-Pensionat I. Ranges.

Höchste Referenz. Prosp.

Vorsteherinnen:

Melles **Aeschmann.**

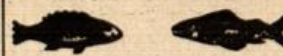
Technikum Mittweida.

Direktor: Professor Holst.

Höheres techn. Institut f. Elektro- u. Maschinen-technik.

Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker und Werkmeister.

EL u. Maschinen-Laboratorien. Lehrfabrikwerkstätten. Älteste u. beste Anstalt. Progr. etc. gratis v. Sekretariat.



Franz Enz

FREIBURG I. BR.

Unterlinden 14. Telephon 460.

Billige Bezugsquelle für

Delikatessen Konserven

Fische Wild und Geflügel

Konserven zu Original-Fabrikpreisen mit hohem Rabattsatz.

Feinst. **Delikatess-Saft-schinken** in Dosen.

Bitte meine Wochenpreisliste zu verlangen. 113

Zigarren · Zigaretten

bekannte erstklassige Fabrikate für Wiederverkäufer, Wirte, Hoteliers und Private,

beste und billigste Bezugsquelle

Max Hundt,

Freiburg i. B.

Langjähr. Mitglied des Schwarzwald-Vereins u. Genfer Verbandes

Färberei

Marbe

Chemische Waschanstalt

Mech. Teppichklopfwerk

Freiburg und

Littenweiler 337

Telephon 1060 und 188

Riegeler

Bier.

BRAUEREI-GESELLSCHAFT MEYER & SOHN

Krankenkasse

unter Aufsicht Kaiserl. Aufsichts-

amts f. Privatversich. in Berlin

m. gr. Mitgl.-Stand u. gr. Vermögen, edelgesinnten, dem sozialsten Empfinden angepassten

Beding. coul. in Schadenregulierung

sucht überall tüchtige Mitarbeiter.

Bewerbn.m. Rückporto a. d. Dir.

Stuttgart, Champignystr. 29/31.

Reisende, Agenten und Damen

aller Berufs- und Gesellschaftskl.,

welche sich hohen Verdienst durch

Vertr. leicht verkäuflicher Artikel an

Priv. verschaff. wollen, werden um

Aufgabe ihrer Adr. gebeten v. Pusch & Krusche,

Ulgau Abteilung I, Duerwäschle, Abt. II, Semmi-Emaillier-

Bild. m. Fassung. (Schmucksach.)

Wiederverk. erhalten Vorzugspr.

Damen

finden streng diskrete liebevolle

Aufnahme bei deutscher Hebamme

a. D.; kein Heimbericht, kein Vormund erforderlich,

was überall unumgänglich ist.

Witwe **L. Baer, Nancy**

(Frankreich), Rue Pasteur 36.



J. Holzauer

Hoflieferant, FREIBURG I. BR.

Versandhaus

für Delikatessen, Fische,

Wild, Geflügel, Konserven.

Größtes, besteingerichtetes Geschäft der

Branche in Süddeutschland.

Eigene Eisfabrik.

Große Kühlhalle mit Maschinen-Betrieb. 44

Telefon 190, 122, 938.

Rudolf Schillinger

Freiburg i. B., Grünwälderstraße 14.

Ochsen-Metzgerei und Wursterei

Eigene Kühlanlagen. — Telephon 149. — Versand nach ausw.

Lieferant von ersten Hotels, Restaurants und Privathäusern, in nur erster Qualität einschläglicher Fleisch-

und Wurstwaren, Speck, Schäufele, Schinken usw. 276



Meyer's Freiburger Brezeln

z. Bier, Wein u. Käse, 600 Stck. M. 7.50, 300 Stck

M. 4.50 franko. Nachn. innerhalb Deutschland.

Wiederverk. Rabatt. Freiburger Brezelnfabrik

Friedr. Meyer-Marthe, Freiburg (Br.) F. 21.

Dampfmolkerei Butterblume

Telegr.-Adr.: **Karlsruhe i. B.** Telephon

Butterblume 120

Prompter Versand feinsten frischer **Tafelbutter** zu

billigsten Tagespreisen.

Moninger-Bier

als vorzüglich anerkannt, wird bestens empfohlen.

Brauerei MONINGER Karlsruhe.

Photo-graphische Apparate

für Liebhaber-Arbeiten u. gewerbliche Zwecke

Reichste Auswahl. — Alles Zubehör.

Alb. Glock & Cie., Karlsruhe

Gegründet 1861 **Kaiserstraße 89** Telephon No. 5

Herstellung fotogr. Arbeiten. Dunkelkammern zur Verfügung.

Butter.

Allerfeinste, mehrfach prämiert. Molk. Süßrahm-Tafelbutter

empfiehlt u. versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis

unt. Zusicherung prompter, streng reeller, sorgf. Bedienung.

Gotthilf Lieb, Karlsruhe i. B., Kapellenstrasse. Telephon 1926

Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze.

Eier

von stets frisch einlaufenden Ladungen

Echte Italiener u. Steyrer Eier empf. billigst

L. Hauelsen, Eierimport, Offenburg. 429

Kein moderner Haushalt

sollte ohne Nähmaschine sein.

Die Anschaffungskosten sind gering, der Wert unvergleichl., der Nutzen kolossal.

In **Sturmvogel** bieten wir alle Syst. von bester Konstr. u. eleg. Ausstatt. Fahr-

räder in all. Preisl., Aluminiumfelgen z. Selbstmont. für Räder,

Pneumat., Taschenlamp., Feuerzeuge, Rasierapparate usw. Ver-

treter gesucht. Hauptkat. gratis.

„Sturmvogel“ Gebr. Grüttners, Berlin-Halensee 54.